



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

MCCCXCVII. Erzbischofs Günther Lehnbrief über die Stadt Görtzke, seinem  
Bruder dem Grafen Heinrich von Schwarzburg ertheilt, am 27. Apr. 1421.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

lehen heren pflichtig ist, on alle geuerde. Des zu vrkunt vnd bekenntnisse, haben wir vorge-  
nannter Graue heinrich vnser Insigel mit wissenheit an disen vnsern offen brieff hengen  
lassen, der geben ist czu wittenberg, nach Cristi geburt vierzehenhundert vnd darnach In  
dem ein vnd czwenzigsten Jaren, Am nehten donerstag vor pfingsten etc.

Nach dem Schurmärk. Lehnscopialbuche des S. Geh. Kab.-Archives XIV. fol. 25 b.

MCCCXCVII. Erzbischofs Günthers Lehnbrief über die Stadt Görzke, seinem Bruder dem  
Grafen Heinrich von Schwarzburg ertheilt, am 27. Apr. 1421.

Wir Gunther, von Gotes Gnaden Ertzbischoff zu Magdeburg, Bekennen  
offentlich mit dizem Briefe, wan wir mit dem hochgeborenen Fürsten, Herrn Friederichen  
Marggrauen zu Brandenburg vnd Burggrafen zu Nuremberg, vnsern lieben  
Ohmen von vnser Stat wegen Gortzk, der he sich underwunden hatte, in etliche tedinge  
vnd zwitragt komen waren, die vns furder zu Vnwillen vnd vnser beider Lande vnd Lüte  
zu vorderplichen schaden mochten bracht haben, vnd wann ouch wir etlichen vnser beyder  
Hern vnd fründen, die wir dartzu gekoren hatten, vff das dieselben tedinge vnd Zwitrechte  
gantz abgethan, vnd ouch vnser beyder Lande vorderpnisse vnd schaden, die dauon mochten  
komen sin, vnderstanden vnd widerwant würden, in einer fruntschaft zwischen vns vfgespro-  
chen wart, das vnser iglicher sine Gerechikeit, die er doran meinte zu haben, dem Edeln  
Hern Heinrichen Grauen zu Swartzpurg, Hern zu Arnstede vnd Sundershufen, vnsern  
lieben Bruder, lihen sulde; darumme so haben wir ergnanter Gunther Ertzbischoff zu  
Magdeburg mit wolbedachten mute vnd mit rate vnser heimlichin libin getruwen, vnd ouch  
mit Wiszen, Willen vnd fulbord vnfers Capittels zu Magdeburg, die gnante vnser Stat  
Gortzk mit allen vnd iglichen Zugehorungen, nutzen, fruchten, geniezen, frieheiten vnd  
rechten, woran die gelegen, vnd wie die genant sin keynerley vfgenomen, sundern in aller  
malze, als dieselbe Stat von vns vnd vnserm Gotshuse zu lehn gehet, dem ergenanten vnserm  
liebin Bruder vnd getruwen, durch sunderlicher dinst vnd truwe willen, die er vns vnd vn-  
serm Gotshuse mannfeldlichen getan vnd bewiset hat, tegelichen tut und in zukunfftigen  
Ziten tun sal und mag, zu rechten Mannelehen gelegen vnd gereicht; lihen vnd reichen  
ouch dieselbe Stat Görtzk mit iren vorgnanten Zugehorungen in crafft dizes Briues jm vnd  
sinen rechten lenserbin, also das sie die nu furbalz von vns, vnsern nachkomeligen vnd Go-  
tshuse zu Magdeborg zu rechten mannelehen haben, halden, besitzen, der ouch geruglichen  
vnd nutzlichen geniezen vnd gebruchen sollen vnd mogen, als menlicher Lehen Gewonheit  
vnd recht ist, doch also, das sie die von Ziten zu Ziten wenn vnd wie dicke des not würde,  
von vns vnd vnsern Nachkomeligen zu Lehn entphaen vnd vns des eyde vnd glöbde tun  
sollen, als sich das gebüret. Mit Orkunde dizes Brieffs, der gegeben ist Gebichinstein, Nach  
Gots Gebort virzehnhundert darnach im ein vnd zwentzigsten Jare, am Suntage nach Ostern,  
als man singet Vocem Jocunditatis.

Von Dreihaupt Besch. des Saalcreises 1, 109.